



Medienmitteilung vom 18. September 2016:

Petra Klingler ist Weltmeisterin und schreibt Sportgeschichte!

In Paris (FRA) fanden die Weltmeisterschaften im Sportklettern statt. In den Disziplinen Lead, Bouldern und Speed starteten rund fünfhundert Athletinnen und Athleten aus 53 Ländern. Aus der Schweiz starteten im Lead drei Damen und zwei Herren, beim Bouldern vier Damen und zwei Herren. Für das absolute Schweizer Highlight sorgte die Bonstetterin Petra Klingler. Sie wurde nach sehr starken Leistungen im Halbfinal und im Final hoch verdient Boulder-Weltmeisterin. Sie ist die erste Schweizer Boulder-Weltmeisterin und schreibt damit Sportgeschichte. Im Lead erreichte die junge Zürcherin Alina Ring den Final und mit dem neunten Rang eine Top-Ten-Platzierung.

In Paris-Bercy (FRA) fanden mit den Weltmeisterschaften das Highlight der Sportklettersaison 2016 statt. Die Wettkämpfe waren ein kleiner Vorgeschmack auf Olympia 2020 in Tokyo und wurden vor mehr als zehn Tausend begeisterten Zuschauern ausgetragen. Entsprechend motiviert kletterten die Athletinnen und Athleten und zeigten Topleistungen.

Petra Klingler wird souverän Weltmeisterin

Mit einer guten Qualifikation zeigte die Bonstetterin Petra Klingler vom Regionalzentrum Zürich, dass die Form stimmt und sie ein Topresultat anstrebt. Im Halbfinal meisterte sie zwei von vier Boulderproblemen je im ersten Versuch und erreichte als einzige Athletin alle vier Zonengriffe. Dies reichte für die Finalqualifikation. Im Final bouldern nur noch die besten sechs Athletinnen. Der Finalstart gelang Klingler optimal, den ersten Boulder konnte sie gleich im ersten Versuch topen. Beim zweiten Boulder erreichte sie wie ihre Kolleginnen nur die Zone und den dritten Boulder konnte sie erneut im ersten Versuch topen. Damit lag sie auf dem zweiten Zwischenrang und der letzte Boulder musste entscheiden. Im ersten Versuch schaffte sie die Zone noch nicht und die Nervosität stieg, doch im zweiten Versuch konnte sie auch diesen Boulder gleich topen, Platz zwei war bereits gesichert. Als die letzte verbliebene Konkurrentin, Akiyo Noguchi (JPN) nur die Zone schaffte, war der Weltmeistertitel Tatsache und eine glückliche Klingler kommentiert den Wettkampf wie folgt: „Es war gewaltig in diesem Final zu klettern und sehr emotional bei dieser unglaublichen Stimmung in Paris. Ich konnte so meine Bestleistung abrufen und bin nun sehr glücklich. Mein grosser Dank geht an alle, die mich in den letzten Jahren grossartig unterstützt haben!“

SAC Regionalzentrum Sportklettern Zürich | CH 8000 Zürich | info@regionalzentrum.ch | www.regionalzentrum.ch



GRIFFIG



Für das Regionalzentrum Zürich startete zudem Natalie Bärtschi (Zürich). Mit Rang 37 verpasste sie den Halbfinal. Nur knapp verpasste Andrea Kümin (Winkel) den Halbfinal und erreichte Rang 25.

Alina Ring im Lead-Final und Top-Ten

Im Lead-Wettbewerb startete für das Regionalzentrum Zürich Alina Ring (Zürich). Sie konnte sich dank einer Meisterleistung im Halbfinal auf dem siebten Zwischenrang und als einzige Schweizerin für den Final qualifizieren. Dort erreichte die erste 17-jährige Athletin den neunten Schlussrang und kommentiert den Wettkampf wie folgt: „Es ist mega cool, dass ich den Final erreichte, ja es ist ein mega Erlebnis. Ich bin sehr gut in die Finalroute eingestiegen, hatte dann aber ein „Durcheinander“ mit der optimalen Route und stürzte so etwas früh. Es ist zwar schade, doch ich bin mega happy, dass ich den Final erreichte.“ Neben Ring erreichte auch Anne-Sophie Koller den Halbfinal und kletterte auf Rang 13.

Lead-Halbfinal mit Kevin Huser und Sascha Lehmann

Im Lead-Wettkampf der Herren zeigten Kevin Huser (Widen) vom Regionalzentrum Zürich und Sascha Lehmann (Burgdorf) ihre Ambitionen. Beide konnten sie sich für den Halbfinal qualifizieren. Huser erzielte an seinem 21. Geburtstag Rang 22 und Lehmann kletterte auf Rang 17. Der Sieg in dieser Disziplin ging an Adam Ondra (CZE). Er siegte vor Jakob Schubert (AUT) und Gautier Supper (FRA).

Inoffiziellen Speed-Weltrekord bei den Damen

Am Speed-Wettbewerb nahmen keine Schweizer teil. Bei den Damen holte sich die Russin Anna Tsyganova den Weltmeistertitel. Im Final, der im Cup-System ausgetragen wird, besiegte sie die Französin Anouk Jaubert mit einer atemberaubenden Zeit von 7.52 Sekunden. Da die 15 Meter hohe Wand in Paris nicht homologiert ist, zählt diese Rekordzeit nicht als Weltrekord. Dass ihre Form stimmte deutete sie bereits in der Qualifikation an, wo sie mit 7.88 Sekunden als einzige Athletin unter acht Sekunden blieb.

LEAD: Auszug aus der [Rangliste Damen](#):

1. Rang:	GARNBRET Janja	(SLO)
2. Rang:	VERHOEVEN Anak	(BEL)
3. Rang:	MARKOVIC Mina	(SLO)
...		
9. Rang:	RING Alina	(SUI; Regionalzentrum Zürich; Zürich)
13. Rang:	KOLLER Anne-Sophie	(SUI; Biel)
37. Rang:	CHOONG Katherine	(SUI; Glovelier)
Total 75 Teilnehmerinnen		

LEAD: Auszug aus der [Rangliste Herren:](#)

- | | | |
|-----------|----------------|--------------------------------------|
| 1. Rang: | ONDRA Adam | (CZE) |
| 2. Rang: | SCHUBERT Jakob | (AUT) |
| 3. Rang: | SUPPER Gautier | (FRA) |
| ... | | |
| 17. Rang: | LEHMANN Sascha | (SUI; Burgdorf) |
| 22. Rang: | HUSER Kevin | (SUI; Regionalzentrum Zürich: Widen) |
- Total 104 Teilnehmer

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Damen:](#)

- | | | |
|-----------|------------------|-------------------------------------------|
| 1. Rang: | KLINGLER Petra | (SUI; Regionalzentrum Zürich; Bonstetten) |
| 2. Rang: | NONAKA Miho | (JPN) |
| 3. Rang: | NOGUCHI Akiyo | (JPN) |
| ... | | |
| 25. Rang: | KÜMIN Andrea | (SUI; Winkel) |
| 37. Rang: | BÄRTSCHI Natalie | (SUI; Regionalzentrum Zürich; Zürich) |
| 43. Rang: | YOKOYAMA Sofya | (SUI; Dôle) |
- Total 87 Teilnehmerinnen

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Herren:](#)

- | | | |
|-----------|-----------------|-----------------|
| 1. Rang: | NARASAKI Tomoa | (JPN) |
| 2. Rang: | ONDRA Adam | (CZE) |
| 3. Rang: | CORNU Manuel | (FRA) |
| ... | | |
| 39. Rang: | BLASER Benjamin | (SUI; Kallnach) |
| 41. Rang: | OMETZ Baptiste | (SUI; Fully) |
- Total 123 Teilnehmer

SPEED: Auszug aus der [Rangliste Damen:](#)

- | | | |
|----------|----------------|-------|
| 1. Rang: | TSYGANOVA Anna | (RUS) |
| 2. Rang: | JAUBERT Anouk | (FRA) |
| 3. Rang: | KAPLINA Iuliia | (RUS) |
- Total 46 Teilnehmerinnen

SPEED: Auszug aus der [Rangliste Herren:](#)

- | | | |
|----------|--------------------|-------|
| 1. Rang: | DZIENSKI Marcin | (POL) |
| 2. Rang: | ALIPOURSHENA. Reza | (IRI) |
| 3. Rang: | SHIKOV Aleksandr | (RUS) |
- Total 55 Teilnehmer

Bildlegende; Quellenangabe: David Schweizer, SAC:

- Bild 1: WM_Bouldern_F_Paris_PetraKlingler_DavidSchweizer, 20160918.jpg
Petra Klingler (Bonstetten) zeigt ihren besten Wettkampf und wird in Paris verdient Boulder-Weltmeisterin
- Bild 2: WM_Lead_HF_Paris_AlinaRing_DavidSchweizer, 20160916.jpg
Alina Ring (Zürich) erreicht im Lead an den Weltmeisterschaften den Final und schliesslich mit dem 9. Rang eine Top-Ten-Rangierung
- Bild 3: WM_Lead_HF_Paris_Kevin Huser_DavidSchweizer, 20160917.jpg
Kevin Huser (Widen) zeigt eine starke Qualifikation und kann sich im Lead für den Halbfinal qualifizieren, wo er auf Rang 22 klettert

Mit sportlichen Grüssen

Martin Rahn-Hirni

Text zur freien Veröffentlichung. **Fotos bitte mit Quellenangabe.**

Weitere Infos:

Website Regionalzentrum: <http://www.regionalzentrum.ch/>
Schweizer Alpen-Club SAC: <http://www.sac-cas.ch/wettkampfsport/sportklettern.html>
Website des Veranstalters: <http://www.worldclimbing2016.com/fr/>

SAC-Regionalzentrum Zürich
www.regionalzentrum.ch

presse@regionalzentrum.ch
+41-79-341 57 36

Regionalzentren sind Vereine, die im Nachwuchskonzept des Dachverbandes SAC als Bausteine zur Nachwuchsförderung eingebaut sind. Der SAC unterstützt die Regionalzentren in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Die Regionalzentren sind die ersten leistungssportorientierten und vom Verband mitkoordinierten Strukturen im Sportklettern. Sie sind die unerlässliche Basis für die sportliche Entwicklung eines einzelnen Athleten. Daneben sichern sie die nachhaltige Existenz einer nationalen Wettkampfkultur. Zugleich sind sie das Verbindungsglied zwischen Breitensport und Leistungssport.